



Li.: Die Malerei von WOO YING MIN ist gekennzeichnet durch kraftvolle Pinselführung und Spontantität. In rhythmischer Dynamik entstehen Landschaftsbilder (Tuschezeichnung auf handgeschöpftem Maulbeerpapier), die durch ihre Lebendigkeit und Lockerheit faszinieren. Re.: In ihren Sumuk-Zeichnungen gelingt es HEYEKYUNG AN, mit wenigen Pinselstrichen das Charakteristische jedes Menschen darzustellen. Auch in ihrer Naturmalerei entwickelte sie einen eigenständigen Stil, der im Gegensatz zum traditionellen Sumuk kräftig und farbenfroh ist.

Rise from the Ashes

Vom 24. Juni bis 5. Juli 2025 sind mit Woo Ying Min, Heyekyung An, Lee Ji-Jeon und Soohoon Lee vier südkoreanische Künstler*innen in der Galerie Nothburga zu Gast, die jeweils ihren ganz eigenen Blick auf die Welt werfen.

Vor 60 Jahren galt Südkorea noch als wirtschaftliches Ödland. Mittlerweile hat es sich zu einer echten Wirtschaftsmacht sowie einer lebendigen Demokratie und aufstrebenden kulturellen Kraft entwickelt. In dieser Aufbruchstimmung entwickelten Woo Ying Min, Heyekyung An, Lee Ji-Jeon und Soohoon Lee eine eigenständige Bildsprache. Die Künstler*innen stehen im Spannungsfeld zwischen traditioneller Sumuk-Malerei und individueller künstlerischer Ausdrucksweise und schaffen damit ihre eigene kreative Welt. Die Ausstellung unter der Leitung von Lee Seungmi, Direktorin von Shinan-gun Art, ist vom 24. Juni bis 5. Juli 2025 in der Galerie Nothburga zu sehen

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, 6020 Innsbruck, info@galerienothburga.at
www.galerienothburga.at

Mi. bis Fr. von 16 bis 19 Uhr, Sa. von 11 bis 13 Uhr



Li.: LEE JI-JEON ist Meisterin der Sumuk-Zeichnung und Malerei. Von der Natur inspiriert, gestaltet sie sensible, poetische Landschaftsbilder, die harmonisch und lebendig die Welt voller Zauber und Anmut widerspiegeln. Re.: Der junge Künstler SOOHOON LEE lebt seit 2019 in Wien und verkörpert in seiner Kunst die bunte Welt eines modernen Südkorea. Das Werk „Keyring Tower“ symbolisiert eine Anhäufung seiner unzähligen Gedanken und Erinnerungen. Für ihn ist es nicht nur ein Objekt, sondern ein Spiegel seines Inneren und ein Kompass, der ihm den Weg zeigt.



RAUM FÜR IDEEN

Mit dem Spatenstich Mitte April begann ein neues Kapitel in der Geschichte der PEAK-Unternehmensgruppe: Im Ortskern von Ebbs entsteht auf einem 2.000 Quadratmeter großen Grundstück an der Weggabelung zwischen Wildbichler Straße und Theaterweg ein hochmodernes Firmengebäude. Dort werden künftig PEAK Logistics, Peakmedia mit ihren Tochterunternehmen, Monitorwerbung sowie Soda Zitron unter einem Dach vereint. Bislang auf vier Standorte in Ebbs verteilt, werden die Firmen nun an einem Ort zusammengeführt, insgesamt werden rund 120 Arbeitsplätze geschaffen. Konzipiert wurde das Gebäude von Wurzer & Nagel Architekten aus Rattenberg, die moderne Architektur mit ökologischer Verantwortung vereinen. Das Investitionsvolumen liegt bei 11,5 Millionen Euro, die Fertigstellung ist für Herbst 2026 geplant.



GELUNGENE PREMIERE

In Pertisau wurde vor Kurzem ein beeindruckendes Infrastrukturprojekt erfolgreich abgeschlossen: Eine neue, 52 Tonnen schwere Anlegestelle wurde in den Achensee gehoben und montiert. Das Besondere daran: Es handelt sich um einen sogenannten Schwimmsteg – eine schwimmende Plattform, die flexibel auf den Wasserstand reagiert und damit ganzjährig nutzbar ist. Bevor der neue Schwimmsteg montiert werden konnte, musste die alte Anlegestelle entfernt werden. Mit der Flotte der Achenseeschiffahrt wurden dafür alte Verankerungen – sogenannte Piloten – aus dem Wasser gezogen. Parallel dazu wurde die Uferpromenade erneuert. Nach Ankunft der neuen Anlegestelle wurde der Ponton am Ortseingang mit zwei Großkränen vorsichtig in den Achensee gehoben. Im nächsten Schritt montierte das Team der ÖSWAG die Brücke, das Verbindungsstück zwischen Land und Ponton. In millimetergenauer Abstimmung wurde die Stahlkonstruktion per Kran auf den Schwimmsteg gesetzt und dort fixiert.